

# Bacher's gestrickte Knabenanzüge

Entzückende Neuheiten in Sweater-Hazigen.

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12.

Das beste Fabrikat aus von keinem anderen Fabrikat bisher überbritten worden. — Verlangen Sie bitte Muster, Preisliste.

Rabattmarken.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. März.

### Der Bauausschuss

beriet am Mittwoch die baulichen Veränderungen für Bad Mitte in d. Man bewilligte dafür 16 300 Mark. Die Wiesenstraße, zwischen Mansfelderstraße und dem Holzplatz, wurde als Einheit festgelegt, desgleichen die Pleantiusstraße zwischen Salzgartenstraße und Gutjahrstraße und ebenso die Drehauptstraße zwischen Klausbrücke und Gutjahrstraße.

Auf dem Stadtgottesacker sind Architekturstelle durch das jahrelange Aufwerfen von Graberde auf die Wege verschüttet worden. Dieser Fehler soll jetzt wieder gut gemacht werden; man will die betreffenden Wege tiefer legen. Die Kosten wurden mit 5000 Mark bemittelt.

Eine längere Besprechung knüpfte sich an den Vortrag betreffend Nachmittagsfestung für die Verbindungsstraße zwischen Steinweg und Lindenstraße. Es handelt sich um die Durchlegung der Jakobstraße durch die Brandeischen Stiftungen.

Die projektierte Straße wird in sanftem Bogen durch den Waisenhausgarten direkt anschließend an die Häuser, die an der Lindenstraße vom Rannischen Platz bis zum Gellener erbaute sind, entlanggeführt bis zur Einmündung in die Lindenstraße gegenüber der Beschlusstraße. Die Straße erhält zweifelhafte Bebauung, auch ein hübscher Platz ist vorgesehen. Der Bauausschuss war der Ansicht, daß es sich bei Anlage jenes Straßenzuges um die Befriedigung eines dringenden Verkehrsbedürfnisses handle. Der Weg von dem Viertel Beschlusstraße-Südstraße nach dem Steinweg werde dadurch erheblich abgekürzt. Um so mehr bedauerte man, daß das Wohnungsallotment, obwohl die Verwaltung der Stiftungen an sich mit dem Projekt einverstanden gewesen wäre, gegen die neue Straße Einspruch erhoben hat. Der Vertrag mit der Hallischen Terrainsgesellschaft, die nunmehr ihren Bauplan als Steinweg (als Eingang der neuen Straße) gegenüber der Jakobstraße mit Einfäusern versehen will, fand die Genehmigung des Bauausschusses.

Eine wichtige Vorlage betraf dann noch die Befestigung des Engpasses an der Fleischerstraße.

Die Stadt muß, um endlich den Verkehr dort zu befechtigen, die Grundstücke Geißstraße 9 und Fleischerstraße 47 niederlegen. Nach langen Verhandlungen ist ein Preis von 35 500 Mark vereinbart worden; das sind 338 Mark pro Quadratmeter. Der Ausschuss fand den Preis viel zu hoch und konnte sich nur schweren Herzens durch das dringende Verkehrsbedürfnis dazu verstehen, dem Ankauf der Grundstücke um solche hohe Summe die Zustimmung zu geben.

Die Grundstückveränderung für die Grundstücke Glauchaerstraße 71b wurde genehmigt. Es betrifft Terrain, das an die Glauchaer Kirche angrenzt. Der Besitzer, Herr Jabel, läßt einen 5 Meter breiten Streifen liegen und erhält dadurch Fensterrecht; er will die Fassade in angemessener Weise ausstellen.

Für bauliche Veränderungen im Feuerwehr-Hauptdepot Margarethenstraße wurden 1859 Mark bewilligt, für eine Wasserleitungsanlage in der Friedenstraße in Ammendorf 850 Mark, für Verlegung der Gasrohrleitung auf die Ostseite der verlängerten Pfäfersstraße 1200 Mark.

### Politischer Diskussionsabend.

Im Neumarkt-Schützenhaus fand gestern wieder, veranstaltet vom Nationalliberalen Verein und vom Jungliberalen Verein, ein Diskussionsabend statt, der das Thema:

#### Der Jungliberalismus

behandelte. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden Herrn Tegetharsen Sekretär Altmann erörterte Herr Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Joseph aus Leipzig Geschichte und Aufgaben des Jungliberalismus.

An der Hand der Tagungen der Jungliberalen legte der Redner dar, welche Ziele ihnen stets vorgezeichnet haben. Der Jungliberalismus bekämpft alle amintionalen und reaktionären Tendenzen er erstrebt eine Reform der Gesetzgebung in freihändlerischem und volkswirtschaftlichem Sinne. Den Kampf wider das Zentrum sieht der Jungliberalismus als seine Hauptaufgabe an. Er verlangt eine bessere Wahlkreisinteilung und die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf die Bundesstaaten. Er begeistert sich für eine starke Kriegsflootte. Er will die Schule als eine weltliche Einrichtung betrachtet wissen, verlangt darum die Simultanlehre. Er fordert Laiengerichte — alles in allem: er ist nur für eine freihändlerische und fortschrittliche Politik. Zweifellos ist, daß auf ihn Raumanns Gesandtenwelt stark eingewirkt hat, wie ja jeder große Denker unter ganzes öffentliches Leben beiruhet hat. Durch den Jungliberalismus bekam der Liberalismus der Nationalliberalen neue Schwungkraft.

In einer unheilvollen Stunde damals, als es sich darum handelte, die an sich gewiß richtige Schulpolitik durchzuführen, hat Bismarck sich das Zentrum für seine Pläne herangezogen: Konservative und Zentrum gemeinsam verwirklichte seine Wirksamkeit. Seit dieser Zeit hat sich der Liberalismus in eine höchst unglückliche Position versetzt. Die fortschrittliche Volkspartei entschied sich in dieser Situation für eine Politik der Grundzüge, aber auch der Erfolglosigkeit, die Nationalliberalen für eine Politik der Kompromisse,

der Zugeständnisse, um nicht ganz ausgeschaltet zu werden. Das war nicht immer gut.

Der Kampf, den die nationalliberale Partei erregte; immerhin hielt sie in unserem politischen Leben den Liberalismus lebendig. Als die Jungliberalen sich zumenschieden, entfiel die Frage, ob sie sich als selbständige Partei etablieren oder eine der bestehenden anschließen sollten. Sie wandten sich der nationalliberalen Partei zu, der Partei mit der großen und schönen Vergangenheit, und zwar brachten sie ihr, was ihr fehlte: sozialen Geist und grundsätzliche Betätigung. Kampf gegen den Partikularismus, gegen die Reaktion in Preußen, und Kampf gegen die kulturelle Rückständigkeit des Zentrums (sich der Jungliberalismus auf sein Banner. Anfangs in der Partei begrüßt, ließ er bald auf Widerspruch; denn er wollte ja nicht bloß Schlepperdienste tun, er wollte eigene Gedanken zur Geltung bringen. Da gab es schwere Kämpfe, so in Sachen, bis man dort das für die Nationalliberalen nachteilige Kartell mit den Konservativen brach. Auch dem sozialen Gedanken hat der Jungliberalismus in der nationalliberalen Partei das Feld erobert. In diesen und in ähnlichen Fragen hat es schwere Kämpfe innerhalb der nationalliberalen Partei gegeben. Die Reichsfinanzreform brachte eine treffliche Klärung der Verhältnisse. Die nationalliberale Partei erlachte zum erstenmal einen Kampflust um des Liberalismus willen. Zum erstenmal seit 1879 eröffnete man grundsätzlich den Kampf gegen Zentrum und Konservative. Unzweifelhaft hat der Jungliberalismus dazu die Geneigtheit in der nationalliberalen Partei gestärkt. Schon vorher, seit 1906, hatte zwischen den Alten und den Jungliberalen eine Verbindung stattgefunden; seit der Zeit gab es keine Reibungsflächen mehr, wie sehr auch die Wormser Ede und die rheinisch-westfälische Ede gegen den Jungliberalismus mobil machten. Die Richtung dieser Herren ist entfallen abzulehnen: Vorkommnisse, wie die Verhinderung der Nationalliberalen mit dem Zentrum in Hagen wider den Kreisling, verurteilen wir Jungliberalen. Die Leute haben keinen Hauch nationalliberalen Geistes verspürt, die so handeln können.

Der größte Feind des Deutschen Reiches ist der preußische Partikularismus. Die konservative Partei, die Jahrzehnte am Scheitern des Reiches mitgearbeitet, ist zur Schlingenreiterin des Reiches der Sandritze geworden, einer politischen Gruppe die ihre Aufgabe darin sieht, eine kleine, honorige Schicht am Ruder zu erhalten, und über dieser Aufgabe die Interessen des Reiches verliert. Und der preußische Partikularismus ist um so gefährlicher, als er im bayerischen Liberalismus einen Bundesgenossen findet.

Bei den nächsten Wahlen gilt es, eine Kraftprobe zu machen. Wir Jungliberalen werden eine getreue Gefolgschaft der nationalliberalen Partei bilden, und es steht zu hoffen, daß wir diesmal unter glücklichen Umständen kämpfen. Erfreulich ist, daß mit wenigen Ausnahmen, auf der ganzen Front zum erstenmal für den Kampf eine Verständigung zwischen den liberalen Parteien erfolgt. Wir Jungliberalen sehen mit Genugtuung den Gehanten der Verständigung der Liberalen für die Wahlen immer mehr Terrain gewinnen; denn wir haben letzten Endes die große, einige liberale Partei im Auge, deren Erstzins allerdings in sehr weiter, vielleicht unerreichbarer Ferne liegt. Aber das

#### Zusammengehörigkeitsbewußtsein der liberalen Parteien

ist gewendet worden, in erster Linie durch die Jungliberalen; das ist ihr Verdienst. Große Aufgaben liegen vor uns. Die Jungliberalen aber werden dabei weiter im Dienst der Nationalliberalen arbeiten, Schützer an Schulter mit ihnen.

In der Diskussion erklärte Herr Landtagsabgeordneter Dr. Keil, daß die nationalliberale Partei die Jungliberalen als erstpräzies Faktor jenseits gelernt haben. Gewisse prinzipielle Gegensätze seien allerdings vorhanden, so z. B. sind die Nationalliberalen nicht Freunde der Simultanlehre, und weiter lehnen sie die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen ab, wiewohl sie für die Verbesserung des Wahlrechts an sich durchaus eintreten. Die Bewegung ist in der nationalliberalen Partei jetzt völlig aufgekündigt; die nationalliberale Partei hat an ihrer äußeren Unterstützung und innere Anregung bekommen.

Herr Oberlehrer Prof. Jacobsen bedauert, daß die Nationalliberalen nach der Kasseler Tagung, wo Wasser- und eine Kaufstutze gehalten, nach links abmarschiert seien. Die westfälische Ede und die Wormser Ede sind ihm ganz sympathisch (Anruhe); auch in seiner Heimat Schleswig-Holstein sei man von der liberalen Einigung weit entfernt; im Gegenteil: die Nationalliberalen packierten dort nach rechts (Anruhe).

Der Redner des Abends, Herr Landtagsabgeordneter Dr. Joseph, wandte sich gegen diese Auffassung. Wie die Wormser Ede sich aufgeführt, das bedeute eine Verleugnung jedes politischen Anstandsgefühls. Mit Dr. Hahn, diesem schismatischen Heher wider den Liberalismus im deutschen Vaterlande, der unglücklich erst im Parlament die Nationalliberalen in der ärgsten Weise angegriffen, habe man sich zu verbünden fertig bekommen. Ebenso ist die Heuchelei mit dem Zentrum eine Entwürdigung unserer nationalliberalen Sache. (Beifall.)

Mit einem Schlußwort des Vorsitzenden endete die Verlesung.

#### Der Ausbau der Moritzburg

Geschäftliche gelten den Bauausschuss. Es ist geplant, die Südküste und den Torturm für Zweck unseres Museums auszubauen. Der Kaiser hat die Pläne, die eine recht gelungene Lösung der Aufgabe bedeuten, bereits genehmigt.

Der Bauausschuss erklärte sich mit dem Projekte einverstanden, das auch er als wünschenswert betrachtet; die Kosten berechnen sich auf 86 700 Mark. 50 000 Mark sind seinerzeit von einem hochherzigen Bürger, Herrn Schreiber, für das Museum geschenkt worden; 24 000 Mark stehen außerdem als angesamelter Fonds zur Verfügung. Die Arbeiten werden

halb in Angriff genommen werden, da an die Schenkung die Bedingung geknüpft ist, den Bau binnen zwei Jahren zu beenden.

#### Städtische Sparkasse.

Im Monat Februar gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende Januar: 51 991 224,97 Mk. gegen 49 409 371,12 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen im Februar: 3 095 197,73 Mk. gegen 2 571 246,59 Mk. im Vorjahre einzahl. der kapitalisierten Zinsen. Zulammen 55 089 422,70 Mk. gegen 51 950 617,71 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen im Februar: 1 693 222,80 Mk. gegen 1 215 890,93 Mk. im Vorjahre. Bestand Ende Februar: 53 396 199,90 Mk. gegen 50 764 726,78 Mk. im Vorjahre.

#### Verzinsung der Sparkasseneinlagen.

Dem Herrn Stadtrat von Kroschwitz wird bekannt gegeben, daß die Kreisparade des Saaltes alle Sparkasseneinlagen bei der Hauptkasse sowohl als bei den Nebenstellen von jetzt ab mit 3 1/2 Proz. verzinst wird, wenn der Einleger sich verpflichtet, die Einlagen mindestens ein Jahr vom Einzahlungstage ab gerechnet, bei der Sparkasse stehen zu lassen. Ebenso werden sämtliche Mündelgelder vom 1. April d. J. ab mit 3 1/2 Proz. verzinst werden.

#### Verwahrung von Zeugnissen durch die Prinzipale.

Eine Verkäuferin war in einem hiesigen Gummiwarenhandel seit September vor. N. für ein Monatsgehalt von 70 Mark tätig. Am Januar wünschte sie sich nach einer anderen Stellung umsehen und verlangte daher von ihrem Chef ihre ihm in Verwahrung gegebenen Zeugnisse zurück. Ihre Bitte veranlaßte ihn zu der Frage, ob sie gehen wollte, was sie jedoch verneinte. Er will deshalb die Sache für gleichgültig gehalten und die Herausgabe der Papiere vergessen haben. Die Verkäuferin will dagegen durch den Mangel an Zeugnissen in der Annahme eines mehrerer Stellenangeboten von denen ihr sonst mindestens eine ganz sicher gewesen sei, verhindert worden sein. Sie habe sich aber gekümmert, die Papiere dringender herauszugeben, um nicht schäfst behandelt zu werden.

Am 1. Februar kündigte ihr der Chef zum 1. März, händigte ihr indes die Zeugnisse erst am 4. Februar aus. Da sie für März keine Stellung mehr erhalten konnte, so verflachte sie den Chef auf Weiterzahlung des Gehaltes für diesen Monat.

Sie begründete ihren Anspruch damit, daß die Vorenthaltung ihrer Zeugnisse ihr die rechtzeitige Erlangung einer neuen Stellung unmöglich gemacht habe. Das Kaufmannsgericht sprach der Verkäuferin die Hälfte des Märzgehaltes als Entschädigung zu. Die ganze Summe sei ihr deshalb nicht zuerkannt worden, weil sie die Herausgabe ihrer Zeugnisse nicht euerzig genug geordert habe und deshalb auch einen Teil der Schuld an nicht rechtzeitigem Gewinn einer neuen Stelle trage.

Im übrigen sei das Gericht der Ansicht, daß es an sich eine durchaus unzulässige Gefügigkeit der Prinzipale sei, die Zeugnisse ihrer Angestellten in Verwahrung zu nehmen. Das sei eine Unsitte, die nicht euerzig genug bepfampt werden könne. Denn es werde dadurch ein Zwang auf die Angestellten ausgeübt, so daß sie sich nicht um neue Stellen bewerben könnten, ohne erst durch Zurückverlangen ihrer Zeugnisse den Chef auf ihre Wünsche aufmerksam machen zu müssen.

#### Bildhauer Junkoff-Stoyan

bekam den Auftrag, für Hildesheim einen Julius Wolff-Brunnen zu schaffen.

In dem Brunnen soll vornehmlich dem Dichter der „Renate“ ein Denkmal gesetzt werden. Der Künstler hat im Modell einer architektonisch einfach und ruhig wirkenden Rückwand ein niedriges Wasserbecken vorgelegt. Aus der Mitte der Rückwand erhebt sich ein einfacher Sockelaufbau mit dem Porträtrelief des Dichters.

Bekrönt ist dieser Aufbau mit der Bronzefigur „Renate“. Die beiden Seitenpfeiler schmücken Bronzereliefs, Szenen aus der Dichtung Renate.

#### Auszeichnung.

Der Magistratsobersekretär Paul Jänike und Karl Straßfeldt zu Halle a. S. ist der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

**Abschlußprüfung.** Am Dienstag fand an der Lateinischen Hauptschule das Abiturientenexamen statt. Es bestanden folgende 18 Oberprimaner: Boege, Rißfeldt, Thome, Craus, Epißbach, Strickard, Schacht, Klischer, R. Niemann, Seiffert, Bubbe, Straube, Herzfeld, Blüher, v. Dorrien, Gramom, Danforth, E. Niemann. Die ersten 11 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

**Ernennung.** Den früheren Ernennungen der Weisfirma Steinwand & Sons, Kemport, London, Hamburg, zu Pianoortefabrikanten des englischen Hofes sind nunmehr die gleichen Auszeichnungen durch den König Georg V. sowie durch die Königin Mary von England erfolgt. Eine weitere Ehrung wurde den Herren Steinwand & Sons vom König Albert von Belgien zuteil, der ihnen den Titel eines Lieferanten des belgischen Hofes verlieh. Die Vertretung der Firma für Halle ruht in den Händen der Firma Baltazar Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

**IV. Internationale Kingsfom-Konferenz** im „Mollotheater“. Gestern, Mittwoch, den 8. März, folgte Eggeberg unter Vermittlung von 8 Min. 30 Sek. durch Amalgriff am Boden, N. a. n. über Pietro in 7 Min. durch Hüstenung, E. S. e. r. über Jackson in 6 Min. durch Armgut am Boden. Der Kampf wurde zu 4. Eggeberg wurde nach 20 Min. unentschieden abgebrochen.

**Automobilversicherungen.** Wie aus dem Interententiel in vorliegender Nummer ersichtlich ist, bringt mit heutigem Tage die seitens renommierte Firma G. Hemmide, Mittelstr. 17, Tel. 2107, neben ihren vielen Engagen und Dresfken noch Automobilversicherungen in Betrieb.







Wir veröffentlichen hiermit unsere bewährtesten Heilanzeigen: Gicht — Gallengries — Gallensteine — Nierengries — Nierensteine — Podagra — Chronischer Rheumatismus — Exsudate — Augenleiden infolge Stauung — Frauenleiden in den Wechseljahren — Fettsucht — Hämorrhoiden — Verstopfung — Anschoppung des Unterleibes und der Leber — Zucker. — Harnsäure. Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Bonifaciusbrunnen beendige man möglichst spätestens einen Monat vor Beginn der Badekur.

Alle Drucksachen frei durch die Direktion in Bad Salzschliff.

# Reklame-Angebot

für Freitag — Sonnabend

## Directoir-Korsett

„Cäcilie“  
extra langhüftiger Sitz, aus lila u. weiss gestreiften Stoffen mit hocheleganter Spitzen- und Schleifen-Garnitur, in allen Grössen am Lager



## Frack-Korsett

„Victoria“  
aus Ia. Satin-Stoffen, hochelegante Sitzform, Zwickel-Fasson, in vier aparten, feinen Farben, in allen Grössen am Lager

2 75

1 95

95 Pf. Strumpfhalter „Herkules“ in allen Farben Doppelpaar: 95 Pf.

Hamburger: Engros-Lager

Leopold Nussbaum

Halle a. S., Grosse Ulrichstr. 60/61.

Einem w. Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage neben meinen eleganten Equipagen und Droschken noch



# Automobil-Droschken

(geschlossen und offen) dem Verkehr übergeben habe.

Ich bitte, mich auch in diesem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

G. Remmicke, Mittelstr. 17. Tel. 2107.

## Pianos

## Ritter

## Flügel

## Harmoniums

Pianoforte-Fabrik Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant.  
Grösstes Lager und Leihinstitut  
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten  
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

## Verkäufe.

## Gebrauchte Möbel

Nussbaum und Mahagoni, Büfets, Kredenzen, Vertikows, Kleider- u. Wäscheschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Chaiselong, Trumeau-Spiegel, Frankschränke, Seiden-, Plüsch- u. Stoffdiv., Salon- u. Ausziehtische, Stühle, Bettstellen, Maträtze, Waschtische u. Manoirplatt, und vieles andere mehr verkauft sehr preiswert  
Friedrich Peileke  
Tel. 2460. :. Gestalt. 25.



# „Nordsee“

Gr. Ulrichstr. 58, Tel. 1275, empfiehlt aus frisch eingetroffenem

## Kühlwaggon:

Nadeljan Bid. 28, Karbonaden, brautfertige 35 Pf.  
Bratfisch Bid. 25, Schellfisch, Kopi, Bid. 35 Pf.  
Frische grüne Erbsen, 3 Pfund 40 Pf.  
Alle anderen See- und Flussfische ebenfalls vorrätig.  
Best. Bestellungen für Freitag mittag erbitten zuzüglich Donnerstags abend aufgeben zu wollen.

## Knäusels Tafel-Kaiserin

allerfeinster, unversehrter Buttercreme — Margarine — ist infolge seiner hervorragenden Qualität in Tausenden und aber Tausenden Familien, Krankenhäusern, Kliniken, Kinder-Heilanstalten, Pensionaten, Societ., Restaurants usw. usw. direkt als Tafelbutter seit Jahren eingeführt.

Machen Sie bitte einen Versuch! Sie staunen über den beifallen, reinen milden Geschmack, welcher nicht nur ebenso, sondern noch besser ist als der so mander teuren Vollerzie-Butter.

Ich empfehle ferner besonders:  
Süßmilch 3 Pfennig mit 5 Prozent Rabatt.  
Zitronen 3 Stück 10 Pf. 5 % Rabatt.  
Brühe 1 Pfund 65 Pf. mit 5 % Rabatt.  
Speck 1 Pfund 98 Pf. mit 5 % Rabatt.

Schinken 1 Pfund 98 Pf. mit 5 % Rabatt.

Trink-Eier 1 Dst. 115 Pf. mit 5 % Rabatt.

Schweizerkäse 1/2 Pfund 50 Pf. mit 5 % Rabatt.

Bavaria 1 Stück 68 Pf. mit 5 % Rabatt.

Molkerei-Butter 1 Pfund 60 Pf. mit 5 % Rabatt.

Knäusels Fett 1 Pfund 33 Pf. mit 5 % Rabatt.

Runkel-Süßholz 1 Pfund 33 Pf. mit 5 % Rabatt.

Ost-See-Adel 1 Pfund 80 Pf. mit 5 % Rabatt.

Hochfeines Schmeer 1 Pfund 68 Pf. mit 5 % Rabatt.

zum Baden von Pfannkuchen verwenden erfahrene Hausfrauen nicht mehr das sogenannte Hamburger Fett-Preßfett sondern Knäusels Schmalz 1 Pfund 56 Pf. mit 5 % Rabatt.

Albert Knäusel, Bernburgerstr. 15, Jägergasse 2, Leipzigerstr. 21.

## Pariser und Wiener Modelle

23. März; zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade. Gleichzeitig die Mitteilung, dass mein Geschäft sich jetzt Bergstrasse 7 befindet, 2 Häuser vom früheren Geschäftslokale.

Marie Richter, Modes.

## Billige Fleisch- u. Wurst-Offerte!

Brühe 1 Pfund 85 Pf.  
Schmalz 1 Pfund 80 u. 85  
Schweinefleisch 75 u. 80  
Schweine-Rotelettes a Pf. 85  
Schmalz 85  
Hindfleisch 90  
Hindfleisch 90  
Schmalz 80  
Schmalz 75  
Schmalz 80  
4 1/2 Pfund Butter und Fett 80

Spezialität:  
F. Feinbrot a Pf. 90  
Salami u. Schinken a Pf. 1.20  
Wurstwaren u. gefüllter Schinken a Pf. 1.00  
Knäuselsbrot zum Butterbacken a Pf. 75  
Freitag von 4 Uhr an Berliner Rot- und Leberwürstchen.

Robert Hammer, Fleischermeister, Rathausstraße 13 a.

## Abbruch

Hotel „Kates Hof“ für sofortigen Abbruch der Baufläche billig zu verkaufen: Türen, Fenster, Bretter, großer Boden von Holz, 40 Jahre Brennholz, auch in Kisten.

## Dobermannpflücker

1a. blauer, 6 Wochen alt, zu verkaufen.  
Gallie a. S., Bernburgerstr. 53.

Vom 11. März bis 15. April

## verreist

Dr. Grävingshoff  
Schulstrasse 10.  
R. G. N. v. 1874  
Sbd. 11. 3. Bf. F. bei L. R. C.  
Abfahrt 7.30.

Hilmar Kaufmann  
Umzüge  
sachgemäß u. billigst.  
Hilmar Kaufmann,  
Sbd. 11. 3. Bf. F. bei L. R. C.  
Abfahrt 7.30.

Moderne Haarbänder,  
entzückende Neuheiten.  
C. F. Ritter,  
Leipzigerstrasse 90.

Volks-Badewannen,  
verschiedene Systeme, auch mit Gasheizung, von 14 bis 32 Mk.  
Gustav Brosse, Leipzigerstr. 90.

Hüte, Mützen,  
Konfirmanten-Hüte  
empfehlenswert  
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.

Die haltbarsten  
Reisekoffer  
Reisetaschen  
Hosenträger  
Schulrucksack  
Portemonnaies  
Zigarren-Etui  
empfehlenswert  
Heinrich Krasemann,  
seit 1875  
Nur Schmeerstr. 19.  
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Zöpfe  
von 3 Mark an, Unterlagen,  
Toppfähle, Perücken 1 Mark,  
Ausführung sämtl. Modestaturen.  
Berta Fleckinger,  
Breslauer-Damen-Priseur-Geschäft,  
6. Ute Promenade 6, Reichshof

Schulturnister  
Schulturner  
Frühstückstischchen  
Schreib- und Musikpappen  
in bester Ausführung  
zu mäßigen Preisen.  
Paul Goldner,  
Sattlerwarenfabrik,  
Neubau Leipzigerstr. 79.  
Reparaturen schnell u. billig.  
Alle Ersatzteile auf Lager.

Provincial-Gesangbücher,  
grosse Auswahl.  
C. F. Ritter,  
Leipzigerstrasse 90.

Konfirmations-Geschenke  
empfehlenswert in größter Auswahl  
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12  
Eds. Japfenstr. Fernsprecher 3108

## Kaufgesuche.

Reisekoffer,  
gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Effekten mit Größe u. Preisangabe unter S. 4295 beizubringen die Exped. d. Btg.

## Familien-Nachrichten.

Nach langem schweren Leiden starb heute nacht unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel,  
der Oberpostkassenbuchhalter a. D.

## Paul Brinck

im 43. Lebensjahre.

Um stilles Beileide bitten die trauernden Hinterbliebenen  
Hedwig Krieg, geb. Brinck,  
Adelheid Otto, geb. Brinck,  
Gustav Krieg, Steuersekretär, Wielandstr. 23.  
Ludwig Otto, Kaufmann, Hamm i/W.

Halle a. S., den 8. März 1911.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. d. Mts., mittags 12 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Frü. zugedachte Kranzpenden bitte Glauchaerstrasse 69, Gartenhaus II, links, abzugeben.

Die Beerdigung des Herrn Kaufmann Gustav Panroth findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.